

DER BUNDESMINISTER
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

Zl. 10.115/4-I/1/84

II-2018 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Wien, am 8. November 1984

Parlamentarische Anfrage Nr. 925/J
der Abg. Arnold GRABNER und Genossen
betreffend Bau-, Wohnungs- und
Siedlungsgenossenschaft Kirchberg
am Wagram, Bauvorhaben 2700 Wr.Neustadt,
Gröhrmühlgasse 36

891/AB

1984-11-12

zu 925/J

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates
Anton Benya

Parlament
lolo Wien

Auf die Anfrage Nr. 925/J, welche die Abgeordneten Arnold GRABNER und Genossen am 26. September 1984, betreffend Bau-, Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft Kirchberg am Wagram, Bauvorhaben 2700 Wr.Neustadt, Gröhrmühlgasse 36, an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1):

Laut Auskunft des als Förderungsstelle zuständigen Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung sind in den veranschlagten Kosten der Baulichkeit im Betrage von insgesamt S 22,019.344,58 zuzüglich USt. auch Kosten für Architektengebühren wie für Büroleistung und für örtliche Bauaufsicht inkludiert.

Dieser Förderungsfall wurde als "Sonderkontoförderung" bewilligt und wurden aus Mitteln der Wohnbauförderung 1968 S 1,964.000,-- neben der Landeswohnbauförderung zugesichert.

Zu 2):

Dem Förderungswerber, SG Kirchberg/Wagram wurden entsprechend dem festgestellten Baufortschritt bis dato 83,57 % des zugesicherten Wohnbaudarlehens ausbezahlt.

- 2 -

Zu 3):

Nach Abschluß der vom Amt der Niederösterreichischen Landesregierung unverzüglich durchgeführten Erhebungen, die mit 20. Oktober terminisiert sind, können diesbezüglich konkrete Aussagen getroffen werden.

Bis auf restliche Innenarbeiten sind die Reihenhäuser fertiggestellt.

Zu 4):

Sollte sich nach Abschluß der Ermittlungen herausstellen, daß die Förderungsvoraussetzungen nicht mehr gegeben sind, wäre im Sinne der Bestimmungen des WFG 1968 das Darlehen unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von mindestens 6 Monaten zu kündigen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "R. Gasser". The signature is fluid and cursive, with the "R" and "G" being particularly prominent.